

Pläne bedeuten, dass vor allem die Musikhochschule Trossingen überdurchschnittlich stark von Kürzungen betroffen und in ihrer Existenz bedroht wäre. Dabei wirkt die musikpädagogische und künstlerische Arbeit der Trossinger Hochschule in vielerlei Hinsicht in das kulturelle Leben der ländlichen Region abseits der Metropolen hinein, teilt die Stadtverwaltung Tuttlingen mit.

Meßkirch (chw) Anspruchsvolle Philosophie und ihre Beziehung zu praktischen Fragen des Alltags kamen in einem Seminar „Heidegger und das ostasiatische Denken“ zur Sprache, zu dem das Meßkircher Heidegger-Archiv eingeladen hatte. Zwölf Teilnehmer waren gekommen, einer sogar aus Argentinien. Alfred Denker brachte mit zwei Filmen und einem Vortrag zur „Verwindung der Metaphysik“ Abwechslung in den Ablauf der Sitzungen.

Martin Heidegger selbst interessierte

und Besuchern. Eines dieser Gespräche zeichnete er selbst auf. Denker legte dieses „Protokoll“ der Erörterung im Seminar zugrunde. Heidegger und sein Gesprächspartner stellten fest, dass Sprache und Sprecher enger verbunden sind als zunächst angenommen. Die Sprecher sind mit ihrer Sprache verwachsen. Das unterschiedliche Gefüge der Sprachen bestimmt auch die Art und Weise des Denkens. Stoßen Teilnehmer sehr unterschiedlicher Sprachen aufeinander, wie es zwischen Eu-

gen und es bleibt am Ende ungewiss, wie weit die Verständigung gelungen ist. Im Verlauf der Veranstaltung kam auch der aktuelle Bezug zur Sprache, den das Problem beispielsweise im Hinblick auf Übersetzungen und auf die Integration von Ausländern besitzt. Denker wies darauf hin, dass vom 22. bis 25. Mai in Meßkirch eine internationale philosophische Tagung zum Thema „Freiheit und Geschick“ stattfinden wird, zu der etwa 200 Besucher erwartet werden.

fessor Werner Mezger am morgigen Donnerstag in der Gaststätte „Ochsen“ im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck. Der Vortrag, der um 20 Uhr beginnt, beschließt die Themensaison „Heimat“. Mezger beleuchtet Facetten des Heimatbegriffs, insbesondere seine historischen und gegenwärtigen Funktionen, teilt das Museum mit. Er lehrt Europäische Ethnologie an der Universität Freiburg und ist Direktor des Freiburger Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa.



Die elfjährige Magdalene Renner vom Kirchenchor Rast-Bichtlingen glänzte auf der Violine mit einer solistischen Einlage. BILD: MÄGERLE

Großes Solo zum runden Geburtstag

Gemischter Chor feiert 40-jähriges Bestehen mit Herbstkonzert

Meßkirch-Menningen (km) Eine gelungene Jubiläumsfeier, verbunden mit dem Herbstkonzert, fand am Wochenende im vollbesetzten Gemeindesaal in Menningen statt. 40 Jahre Gemischter Chor Menningen: Den runden Geburtstag feierten die Sänger gebührend. Vorsitzende Gabriele Lingner blickte auf Höhepunkte der Vereinsgeschichte zurück, sparte aber auch weniger erfreuliche Momente nicht aus.

Mit dem gesanglichen Willkommensgruß „Schön, dass wir uns wiedersehen“ eröffnete der der Gemischte Chor unter der Leitung von Claudia Mühlherr-Bienert den Abend. Als Gastchöre traten der Männergesangsverein

Kontakt zum Chor

Der Gemischte Chor Menningen mit seiner Vorsitzenden Gabriele Lingner probt donnerstagabends ab 20 Uhr im Menninger Gemeindesaal. Interessierte erreichen die Vorsitzende unter Telefon 0 75 75/9 32 68. (mos)

Niedereschach und der Kirchenchor Rast-Bichtlingen auf. Es begann ein insgesamt über dreistündiges fröhliches Singen, sehr zur Freude der vielen Zuhörer.

Bürgermeister Arne Zwick dankte den Sängern. Der Chor sei eine Bereicherung für die Stadt. Günter Schäuble als stellvertretender Vorsitzender des

Bodensee-Hegau-Chorverbands Bezirk Meßkirch-Heuberg lobte das Engagement des Gemischten Chors Menningen.

Bei dem Festabend wurde ein bunter Querschnitt geboten: Volkslieder, Schlager, Modernes, Filmmelodien: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Western-Songs hatte der Gesangsverein Niedereschach unter der Leitung von Isabella Sahn zu bieten. Der Kirchenchor Rast-Bichtlingen mit Chorleiter Volker Nagel glänzte mit einer Melodie aus „Schindlers Liste“, bei dem die 11-jährige Magdalene Renner mit ihrer Violine eine Soloeinlage spielte, für die sie stürmischen Applaus bekam. Der Gemischte Chor Menningen beendete mit „Hail Holy Queen“ von Marc Shaiman das offizielle Programm kurz vor Mitternacht.